

Reichelsheimer

SPRENG-STOFF



Sommer 2015

www.tiere-in-not-odenwald.de



Interview: Streunerhunde-Problematik in Rumänien

Kommentar: Ist Auslandstierschutz sinnvoll?

Tierarzt: Reisekrankheiten



Tierisch...

... Ticken die bei TiNO noch ganz richtig? Das halbe Tierheim ist abgebrannt und sie kümmern sich um Tiere im Ausland? Haben die denn keine anderen (Geld-)Sorgen? Das war das Erste, das ich mich gefragt habe, als der Vorschlag kam, das neue Spreng-Stoff-Heft dem Thema Auslandstierschutz zu widmen.

Doch dann habe ich gelernt, was es heißt, sich selbst nicht immer in den Mittelpunkt zu stellen, denn es gibt immer jemanden, dem es schlechter geht. Was es heißt, engagierte Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und das Problem an der Wurzel anzugehen, nämlich bei den Straßentieren. Was es heißt, grenzenlos mit anderen zu kooperieren, aufzuklären und viel Gutes zu tun. Und schließlich, was es heißt, ein Leben zu retten – egal wo. Wenn dabei noch eine Win-Win-Situation entsteht: umso besser!

Lassen auch Sie sich eines Besseren belehren in dieser Spreng-Stoff-Ausgabe!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Nadine Schmidt

Inhalt

- 03 Utes Brief
- 04 Infos
- 05 Hilfe
- 06 Bericht: Tierschutz in der Türkei – klein aber fein
- 08 Interview: „Wir dachten, uns trifft ein Schlag!“
- 11 Service: Tierschutznotfall im Urlaub: Was tun?
- 12 Bericht: Grenzenlose Hilfe: Ist Auslandstierschutz sinnvoll?
- 16 Leserbrief
- 18 Tierarzt: Reisekrankheiten
- 19 Besuch: Nicht gesucht, aber gefunden: Eva und Candas
- 21 Über uns: Neues von der Tierheim-Baustelle
- 22 Paten gesucht
- 23 Dank den Tierpaten
- 25 TiNO-Shop & Aufnahmeantrag
- 27 Termine & Kontakt
- 28 Das schönste Foto: Ich düse in den Urlaub!

Impressum „Spreng-Stoff“

Herausgeber: Tiere in Not Odenwald e.V. **Verantwortlich:** Ute Heberer **Chefredaktion:** Nadine Schmidt **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Stefanie Bissbort, Sonja Elzer, Sigrid Faust-Schmidt, Verena Kretzer, Cornelia Müller, Christiane Schmidt, Jasmin Schön, Barbara Stuckert **Fotos:** Marion Böttler, Cerstin Deppe, Alexandra Egli, Gerdi und Helmut Heimberger, Jürgen Kronenberger, Renate Laiminger, Sabine Löw **Layout:** Alexandra Egli, Sabine Geiger **Anzeigen:** Sonja Hild, E-Mail: werbung@tiere-in-not-odenwald.de **Redaktionsanschrift:** Tiere in Not Odenwald e.V., „Spreng-Stoff“, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng, Telefon: 06063 – 939848, Telefax: 06063 – 911305, E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de **Druck:** BOS-Druck GmbH, Frankfurt **Redaktionsschluss:** Reichelsheim-Spreng, Juli 2015



Ute Heberer, TiNO-Vereinsvorsitzende

Liebe Tierfreunde,

es gibt Licht am Horizont! Als sich im Mai unsere Brandkatastrophe jährte, konnte der Bauantrag endlich dem Bauamt vorgelegt werden. Wie weit wir mit dem Wiederaufbau sind und wie der Neubau wird, erfahren Sie auf Seite 23.

Wir hoffen sehr, dass unser Katzenhaus bald wieder aufgebaut ist, denn es ist eine logistische Meisterleistung, dass alles seinen Platz findet. Unsere Katzen sind nicht nur in verschiedenen Zimmern des TiNO-Heims verteilt, sondern auch in Notunterkünften, im ehemaligen Katzenhaus in Rohrbach (siehe Spreng-Stoff Winter 2014/2015, S. 18) sowie in privaten Pflegestellen. Sie müssen tierärztlich versorgt werden, brauchen Futter, Katzenstreu, Decken, Körbchen und Kratzbäume – das bringt eine große Fahrerei mit sich. Katzen-Interessenten müssen eine gewisse Vorauswahl treffen, um die entsprechende Stelle anzufahren. Leider sind die Vermittlungszahlen dadurch deutlich gesunken.

Glücklicherweise macht sich endlich bezahlt, dass wir schon seit fast 20 Jahren freilebende Katzen im Odenwald kastrieren, sodass sich die Flut an kleinen Kätzchen langsam verringert. Und dennoch: Kaum wurde es Mai, kamen sie von überall her. Wir wünschen uns sehnlichst, dass die nächste Katzenbaby-Flut in die neuen Räume ziehen darf. 2016 – in unserem 25. Jubiläumsjahr!

Selbstverständlich geht unsere Tierschutzarbeit trotz der Baustelle weiter. Dieses Heft widmen wir dem Auslandstierschutz, denn trotz eigener Probleme wollen wir nicht das Elend der Tiere in anderen Ländern vergessen. Wir bitten Sie, diese Berichte mit Wohlwollen zu lesen. Mir fällt dazu ein Satz in meinem Poesiealbum ein, den ich nie vergessen habe: „Willst Du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück!“

Ihre

Ute Heberer

Verreisen mit Tieren in Europa: So ist der Urlaub gut vorbereitet

Hunde sind häufig ideale Reisebegleiter. Auch die eine oder andere Katze und so manches Kleintier fährt mit in den Urlaub. Damit die gemeinsamen Ferien ein Erfolg werden, gibt es bei der Planung einiges zu beachten:

Liegt das Reiseziel innerhalb der EU, müssen sowohl Hunde als auch Katzen einen gültigen EU-Heimtierausweis und eine Tollwut-Impfung vorweisen, die mindestens 21 Tage alt ist. Darüber hinaus muss eine eindeutige Kennzeichnung des Tieres vorliegen – in der Regel mit einem Mikrochip, bei Kennzeichnung vor dem 3. Juli 2011 reicht eine Tätowierung aus. Neben den allgemein gültigen Vorschriften für Europa existieren auch besondere länderspezifische Einzelbestimmungen – detaillierte Informationen dazu stellt beispielsweise der Deutsche Tierschutzbund auf seiner Internetseite unter „Urlaub mit Heimtieren“ zur Verfügung. (sfs)



Katze mit in den Urlaub nehmen – ja oder nein?



„Soll ich meine Katze mit in den Urlaub nehmen oder nicht?“ – Jein! Manche Katzen fahren ausgesprochen gerne mit und gewöhnen sich schnell an eine Ferienwohnung. Sie sollte ausbruchssicher vergittert sein. Mittlerweile gibt es sogar Ferienwohnungen mit Freigehege. Hotelzimmer eignen sich nicht für einen längeren Aufenthalt. Leidenschaftliche Freigänger sollten besser von einem zuverlässigen Katzensitter betreut werden. Unterstützung gibt es bei Vereinen wie „Freundeskreis Katze und Mensch e.V.“, bei denen Katzenbesitzer gegenseitig sitzen. Wer niemanden hat, sieht sich am besten schon einige Monate vor dem Urlaub nach einer guten Katzenpension um und besichtigt diese möglichst schon vorab.

Katzen mit dem Wohnmobil auf Campingplätze mitzunehmen ist meist keine gute Idee – zu viele Gefahren und Versteckmöglichkeiten gibt es dort.

Die Chance, eine auf Reisen entlaufene Katze wiederzufinden, ist nicht groß. In jedem Fall sollte die Katze gechipt, registriert und geimpft sein. (cm)

Kastration verhindert Katzenelend

Endlich: Seit März 2015 können Städte und Gemeinden in Hessen die Rechtsgrundlage im Bundestierschutzgesetz nutzen, um „Maßnahmen zum Schutz freilebender Katzen zu ergreifen“. Im Mittelpunkt steht die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht: Gilt sie in der Gemeinde, müssen Halter von Freigänger-Katzen ihre Tiere kastrieren lassen. Für das Problem von wild oder herrenlos lebenden Katzen ist dann von der jeweiligen Gemeinde – zusammen mit Behörden und Tierschutzorganisationen – ein individuelles Konzept zu erarbeiten. Alle streunenden oder frei lebenden Katzen waren irgendwann einmal eine Hauskatze oder stammen von einer ab, das ist ein Fakt. Seit vielen Jahren kastriert TiNO frei lebende Katzen – ein erheblicher Kostenfaktor, verbunden mit viel Aufwand. Die Gemeinden können selbst entscheiden, ob sie die Verordnung umsetzen wollen – doch TiNO hofft, dass sich auch die Odenwälder Gemeinden gemeinsam mit dem Verein für die Eindämmung des Katzenelends engagieren. (cm)



Spenden für herzkrankte Hunde dringend benötigt

„Kein Tier soll bei TiNO wegen Geldmangels sterben – da gibt es keine Diskussion“, sagt die TiNO-Vereinsvorsitzende Ute Heberer. Der Verein hat kürzlich für zwei Herz-Operationen rund 5.000 Euro bezahlt – eine Menge Geld in der schwierigen Situation nach dem Brand 2014 im TiNO-Heim.

„Dank der Operationen werden zwei Hunde aus dem Ausland hoffentlich noch ein langes, glückliches Leben führen“, hofft Ute Heberer. So wurden bei Mikoo aus Griechenland und bei Alfie aus Rumänien bei der TiNO-Eingangsuntersuchung schwere Herzfehler diagnostiziert. Die Universitätsklinik in Gießen konnte den Hunden helfen. Alfie ist nach der Genesung bereits in ein neues Zuhause umgezogen.

„Wir wünschen ihnen ein wunderschönes langes Leben“, sagt Ute Heberer. „Über Spenden für diese beiden Operationen würden wir uns sehr freuen – jeder Cent zählt. Jetzt schon herzlichen Dank im Namen von Alfie und Mikoo!“ Spendenkonto: Tiere in Not Odenwald e.V., IBAN: DE4550863513000199100, BIC: GENODE51MIC, Volksbank Odenwald eG (nad)



Wühltischwelpen – nein danke!



Der Handel mit reinrassigen Welpen ist zu einem Millionengeschäft mit mafiösen Strukturen geworden. Oft werden Hundemütter in Osteuropa unter schlimmsten Bedingungen gehalten und sind durch ständige Geburten, schlechte Ernährung und fehlende medizinische Versorgung ausgelaugt und traumatisiert. Die Welpen werden ihnen viel zu früh entrissen – oft krank, meist ungeimpft. Mit gefälschten Papieren werden sie tagelang quer durch Europa transportiert. Die neuen Besitzer ahnen nicht, welche Qualen die Hunde erleiden mussten, sehen sich häufig mit ungeahnt hohen Tierarztkosten und oft sogar mit dem frühen Tod der Tiere konfrontiert.

Fast wöchentlich deckt die Polizei illegale Welpentransporte auf. Die Arbeitsgemeinschaft Welpenhandel (siehe <http://www.wuehltischwelpen.de>), ein Bündnis aus verschiedenen Tierschutzorganisationen, fordert eine EU-weite Chip- und Registrierungspflicht für alle Hunde, rechtsverbindliche Mindeststandards für die Zucht und Haltung sowie konsequente Verkehrskontrollen. (uhe)

Beherrzte Pflegestellen für Katzen gesucht

Platzmangel im TiNO-Heim: Wegen des Brandes im Mai 2014 sind die Katzen immer noch ausgelagert. Chronisch kranke Katzen müssen besonders gut versorgt werden, aber gerade sie kommen im Katzenhaus schwer zurecht.

In der Behelfs-Quarantäne ist es eng, besonders wenn viele Katzenbabys (mit und ohne Mutter) zu TiNO kommen. Dort fehlt es ihnen an Schmuseinheiten und Auslauf.

TiNO sucht Pflegestellen, idealerweise im näheren Umkreis, für Katzen, die regelmäßig Medikamente benötigen. Der Verein würde sich auch über Katzenfreunde freuen, die einen Raum für Katzenmütter und ihre Kinder zur Verfügung stellen können und sich auch von der Behandlung leichter und schwererer Erkrankungen nicht entmutigen lassen. Alle Pflegestellen werden von der TiNO-Tierärztin Stefanie Bissbort beraten und begleitet, niemand wird alleingelassen. Interessierte können sich bei Sabine Löw melden unter 0163-4288018 oder per E-Mail: katzenhaus@tiere-in-not-odenwald.de. (cm)



Tierschutz in der Türkei – klein aber fein

Belek in der Türkei ist für viele Menschen eine schöne Urlaubsregion. Wer dorthin reist, ist eingestimmt auf Sommer, Sonne und Strand. Nicht so Sylvia Schubert aus Bremen. Wenn sie in den Flieger steigt, widmet sie ihre freie Zeit den Straßentieren der Region. Christiane Schmidt berichtet.



Katzenhaus eines Hotels in Belek

Moderne türkische Hotels tun was für den Tierschutz. So gehören heutzutage Katzen- und Hundehäuser mit Futterstellen und Auszeichnungen von anerkannten Organisationen wie Peta genauso ins Bild eines guten Hotels wie der Pool.

Sylvia Schubert engagiert sich für den Verein Tierhilfe Belek. Seit über zehn Jahren leistet sie Aufklärungsarbeit, geht von Hotel zu Hotel und redet mit den Managern. Sie bittet sie, die herumstreunenden Katzen, welche oft von den Touristen als Belästigung beim Essen empfunden werden, nicht entsorgen zu lassen, sondern ihnen durch eine vernünftige Versorgung ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Mittlerweile nehmen 18 Hotels am Programm der Tierhilfe Belek teil. Hotelangestellte informieren die Tierhilfe über neu hinzugekommene Katzen und füttern die Tiere.

Zum festen Team gehört auch Tierarzt Mehmet, kurz „Vet“ genannt. Er und sein Team sind für die Kastrationen, Impfungen und die Versorgung verletzter Straßentiere verantwortlich. „Diese medizinische Versorgung findet unter einfachsten Bedingungen statt, oft fehlt es an Medikamenten, Verbandsmaterial et cetera“, sagt Sylvia Schubert.

Die Tierhilfe Belek kümmert sich auch um die Straßenhunde der Region. „Wann immer möglich, fangen wir sie ein, kastrieren, impfen und kennzeichnen sie, um sie dann wieder in die Freiheit zu entlassen. Wir vermitteln fast keine Tiere und wenn, dann hauptsächlich innerhalb der Türkei“, erklärt Sylvia Schubert. Oberstes Ziel der Tierhilfe Belek ist es, das Leben der

Straßentiere durch Kastration und medizinische Versorgung zu verbessern und Anwohner über die Kastrationsprogramme zu informieren. „Mittlerweile sind viele Ortsansässige zu wertvollen Unterstützern geworden, welche die Straßentiere regelmäßig füttern“, freut sich Sylvia Schubert.

Infiziert vom Tierhilfervirus

Dass das alles viel Geld kostet, ist klar. „Wir freuen uns sehr, dass wir schon viele Urlauber mit unserem Tierhilfervirus anstecken konnten“, sagt Sylvia Schubert. 2014 konnten 118 Katzen und 23 Hunde kastriert und geimpft sowie unzählige verletzte Tiere versorgt werden.

Die Tierhilfe Belek e.V. ist keine große Organisation, sie hat wenig Lobby. Gerade deshalb sind die Arbeit und die Zielstrebigkeit der Menschen vor Ort bewunderns- und auch unterstützenswert. Der Verein zeigt eindrucksvoll, dass auch im Kleinen viel erreicht werden kann. Denn – wie überall auf der Welt – gilt auch in der Türkei: Es gibt viele Menschen mit dem Herz auf dem rechten Fleck, die sich nicht unterkriegen lassen. In diesem Sinne appelliert auch Sylvia Schubert: „Unser Verein freut sich nicht nur über Geld- und Sachspenden, sondern auch über die Buchung des „richtigen“ Hotels!“

Im Einsatz in Belek: Sylvia Schubert mit heimatlosen Hunden



Mehr Informationen über die Tierhilfe Belek e.V. gibt es auf Homepage: www.tierhilfe-belek.de.

Lebendige AUGENBLICKE

Sie **lieben** die Tierfotos auf der Homepage unseres TINO-Vereins?
 Sie **hätten** gerne ebenso gute Bilder von Ihrem eigenen Tier?
 Sie **möchten** Ihre Fotos selbst – aber besser als bisher – machen?
 Sie **suchen** ein ganz besonderes Geschenk für einen Freund?

Wir fotografieren für Sie ...

- ... Tiere jeglicher Art, auch Kleintiere
- ... Kinder und andere Menschen
- ... Familien, Feste, Veranstaltungen
- ... Einzelbilder und Fotoserien
- ... vor Ort oder bei uns in Klein-Zimmern



Wir nehmen uns Zeit für Sie ...

- ... für einen Fotografie-Grundkurs mit Ihrer Kamera
- ... für ein spezielles Fotoseminar mit Ihren Hunden
- ... für eine Einführung in die digitale Bildbearbeitung
- ... und alles in kleinem Rahmen ab 3 Teilnehmern!



Wir erstellen für Sie ...

- ... lebendige Porträt- und Gruppenaufnahmen
- ... knackscharfe Bewegungs- und Sportfotos
- ... traumhaft gestaltete Poster und Collagenbilder
- ... wirklich haltbare Autoaufkleber vom eigenen Tier
- ... Geschenk-Gutscheine für Shootings und Kurse



www.LebendigeAugenblicke.de
 Fotografien von Gerdi & Helmut Heimberger

Geißberg 10 · 64846 Groß-Zimmern
 Tel.: 06071 - 95 15 47 · GerdiHeimberger@aol.com

REPARATUR, INSTANDSETZUNG UND INSPEKTION

von Garten-, Land-, Forst- und
Baumaschinen

RESTAURATION

von alten Schleppern

ÜBERPRÜFEN UND REPARATUR

von Anlässern und Lichtmaschinen

VERKAUF

von neuen Gartenmaschinen
 (z.B. Rasenmäher, Aufsitzmäher,
 Heckenschere, Kettensäge etc.)



GARTEN-, LAND- & FORST-
MASCHINENSERVICE
MEISTERWERKSTATT

Almendweg 1
 64711 Erbach-Günterfürst
 Tel. 060 62 91 95 53
 Fax 060 62 91 95 60
 info@maschinenservice-schley.de
 www.maschinenservice-schley.de

Landmaschinenmechanikermeister
 Oliver Gerbig
 Mobil: 0160 90 78 05 63

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF

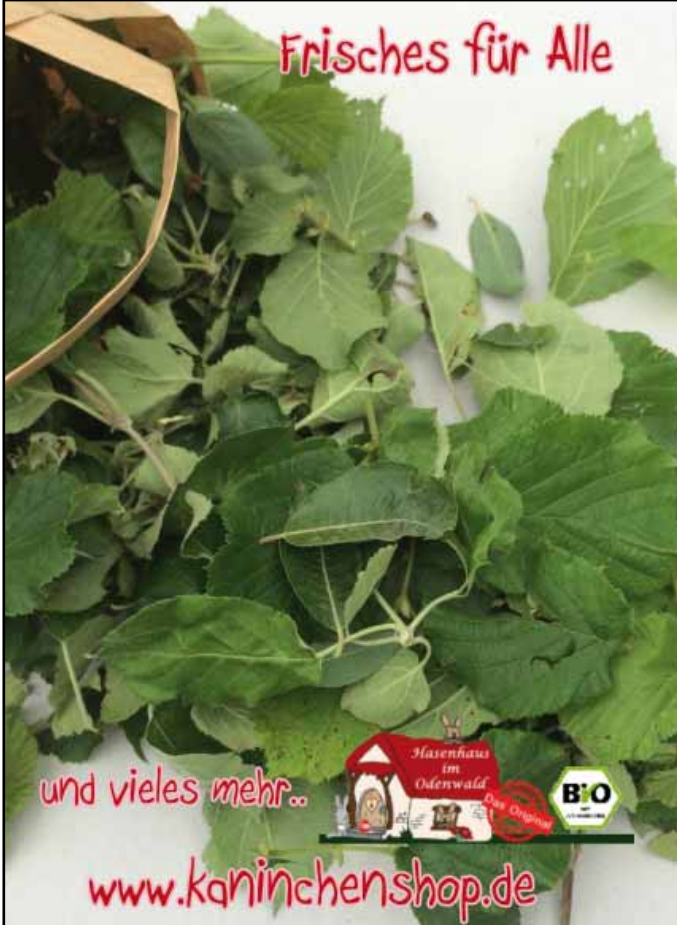
Ihre Werbung stehen!

Kontakt:

werbung@tiere-in-not-odenwald.de

Telefon: 06063 – 939848

Frisches für Alle



und vieles mehr..

www.kaninchenshop.de



// Auf einem Baum
 saß ein Specht.
 Der Baum war hoch.
 Dem Specht war schlecht. //

Heinz Erhardt



Schwind + Partner
 Steuerberater

Otzbergstraße 23
 64395 Brensbach
 Tel.: 06161-9313-0

Hochstraße 35
 64720 Michelstadt
 Tel.: 06061-2198

info@stb-schwind.de | www.stb-schwind.de

„Wir dachten, uns trifft ein Schlag!“

Die Streunerhunde-Problematik in Rumänien ist groß. TiNO-Vorstandsmitglieder Alexandra Egli und Sigrid Faust-Schmidt wollten sich – auf eigene Kosten – ein Bild der aktuellen Zustände in Rumänien machen und flogen im Frühling nach Suceava. Die etwa 100.000 Einwohner zählende Stadt liegt im Nordwesten von Rumänien. Ziel war das städtische Tierheim, ein etwa 3.500 Quadratmeter großes Gelände, das etwas außerhalb am Rande eines Industriegebietes liegt. Nadine Schmidt hat sie nach ihrer Rückkehr interviewt.

Wie ist es in Rumänien?

Alexandra Egli: Als wir durch die vielen kleinen Dörfer fahren, die meist nur aus etwa 30 Häusern bestehen, hatten wir den Eindruck etwa 40 Jahre in die Vergangenheit zurückversetzt zu sein. Wir sahen praktisch keine frei laufenden Hunde in den Dörfern. Doch als wir langsam fahren, konnten wir sie eingesperrt in fast allen Hinterhöfen entdecken – oft saßen sie in viel zu kleinen Zwingern oder an der Kette.

Sigrid Faust-Schmidt: In der Stadt Suceava bot sich uns ein anderes Bild auf den Straßen: In der „Metropole“ mit ihren Shoppingcentern, Restaurants und Banken, sahen wir sie – die Straßenhunde. Vor allem abends bellte es an vielen Ecken und kleine Hundegruppen plünderten Mülleimer auf der Suche nach Fressbarem. Die meisten waren freundlich zurückhaltend, manche jedoch kamen neugierig heran und ließen sich sogar anfassen.

Waren Sie allein in Suceava?

Sigrid Faust-Schmidt: Wir hatten zwei Begleiterinnen: Petra Zipp vom Verein Tasso e.V. ist seit Jahrzehnten aktive Tierrechtlerin und sehr vertraut mit dem rumänischen Stra-

ßenhundethema. Die Vierte im Bunde, Undine Hildebrandt, ist Mitglied bei „Suceava Memory of Tina e.V.“

Alexandra Egli: Vor Ort begleitete uns Claudiu Dumitriu, der europaweit bekannte rumänische Tierrechtler, und übersetzte für uns.

Wie kann man sich das Tierheim von Suceava vorstellen?

Alexandra Egli: Geschätzte 1.500 Hunde leben dort unter primitivsten Bedingungen. Keiner weiß, wie viele es genau sind, niemand hat einen Überblick – denn täglich bringen die von der Stadt bezahlten Hundefänger neue Hunde, die wahllos in die Zwinger gepfercht werden. Täglich sterben Hunde, weil sie krank und schwach sind oder weil sie in den überbelegten, baufälligen Zwingern totgebissen werden.

Sigrid Faust-Schmidt: Die Stadt beteiligt sich lediglich an den Nebenkosten des Tierheims und bezahlt die Hundefänger mit etwa 50 Euro pro Tier. Der Hauptteil von etwa 10.000 Euro monatlichen Betriebskosten für Futter und die Löhne der Angestellten werden zur Zeit von dem deutschen Förderverein „Suceava Memory of Tina e.V.“ und dem rumänischen Verein „Pro Animals Tina“ getragen, der auch das Tierheim leitet.



Beim Sichten der Hunde: Sigrid Faust-Schmidt und Alexandra Egli prüfen, wer ein Ausreisekandidat sein könnte.

Wie war es, als Sie das Tierheim zum ersten Mal betraten?

Sigrid Faust-Schmidt: Wir dachten, uns trifft ein Schlag! So viele Bilder und Filme hatten wir uns vorher angeschaut, aber das ist alles nichts dagegen, wenn das Auge versucht, in weiter Ferne ein Ende der Zwingeranlagen zu finden – aber kein Ende in Sicht ist. Als wir durch die engen Gänge der notdürftig aus Holz und



Schier endlos: ein Zwinger reiht sich an den nächsten

Prozedere. Immer wieder hatten die Fänger körbeweise kleine, dicke, wohlgenährte Welpen dabei. Meist waren sie erst zwei, drei Wochen alt – zum Tode verurteilt ohne ihre Mutter.

Was haben Sie von Ihrer Reise mitgenommen?

Alexandra Egli: Wir haben es geschafft, dass einige der Hunde, die uns besonders am Herzen lagen, nach Deutschland ausreisen durften. Alle haben ein tolles neues Zuhause gefunden – eine Chance auf ein glückliches „Überleben“.

Sigrid Faust-Schmidt: Leider hat die Stadt Suceava inzwischen den Vertrag mit dem örtlichen Tierschutzverein gekündigt. Es seien zu viele Hunde und der Verein nicht in der Lage, das Tierheim ordentlich zu führen. Die Lösung des Bürgermeisters: Hunde töten! Also begann ein von der Stadt beauftragter Tierarzt mit dem Euthanasieren. Die örtlichen Tierschützer filmten das grausame und unsachgemäße Morden, sendeten es über die Medien in die Welt und schrien um Hilfe. Die Stadtverwaltung stoppte daraufhin vorerst die Tötungen.

Alexandra Egli: An der Straßenhunde-Problematik verdienen in Rumänien leider viele Menschen sehr, sehr viel Geld. Unter anderem werden EU-Gelder in Millionenhöhe zweckentfremdet und fließen in die Taschen der Kommunalpolitiker. Für diejenigen, die versuchen, politisch dagegen vorzugehen, auch auf europäischer Ebene, ist es ein gefährliches und lebensbedrohliches Unterfangen. Übrigens: In Suceava ist der Chef der Hundefänger zufällig der Schwager des Vize-Bürgermeisters.

Vielen Dank für das Gespräch.

Draht zusammengeschusterten Zwinger gingen, sahen wir nur Hunde, Hunde und nochmals Hunde. Ohrenbetäubend wild bellend und schreiend sprangen sie gegen die Zäune. Es waren so viele, so schrecklich viele!

Erzählen Sie uns von Ihrer Mission vor Ort!

Alexandra Egli: Drei Tage lang zählten wir die über tausend Hunde, fotografierten und katalogisierten sie. Wir haben eine Liste von den Hunden erstellt, die so offen und freundlich gegenüber dem Menschen waren, dass sie herankommen und sich streicheln ließen: eine Liste möglicher Ausreisekandidaten. Das bedeutete, dass wir in jeden einzelnen Zwinger reingegangen sind und den Hunden die Chance gaben, Kontakt zu uns aufzunehmen. Wir arbeiteten uns von den neu gebauten Anlagen im hinteren Teil des Tierheims nach vorne zu den alten Zwingeranlagen, wo unsere Reisebegleiter die gleiche Arbeit verrichteten. Das Vorgehen war immer das gleiche: schon am Zaun Kontakt aufnehmen, Zwingernummer fotografieren, reingehen, umherlaufen, hinhocken, streicheln, mit den Hunden sprechen, sie herzen und schmusen, auswählen, fotografieren, zählen, schreiben. Zum Beispiel: „Kennel-Nr. 1.018: 4 Rüden, 2 Hündinnen – Ausreise: 1 x Rüde, 45 cm, schwarz/weiß, langes Fell, wie ein Shepherd, linkes Ohr fehlt zur Hälfte, Stummelschwanz, sehr lieb und schmusig!“ Wir haben in den drei Tagen in über 120 Zwingern rund 600 Hunde gesichtet. Darunter waren unglaublich viele, tolle und liebenswerte Hunde. Nur sehr wenige waren mürrisch und aggressiv, aber viele waren scheu und ängstlich. Für ein paar offensichtlich Todkranke holten wir die Tierärzte dazu, um zu entscheiden, ob eine Erlösung im Sinne des Tierschutzes wäre.

Wie war es für sie, als die Hundefänger „Nachschub“ brachten?

Sigrid Faust-Schmidt: Sie kamen jeden Abend und zerrten die Hunde an ihren Fangstangen aus dem Transporter, schleiften sie über den Asphalt und schmissen sie in einen der Zwinger. Die Hunde schrien in Todesangst! Es war ein schreckliches



Alexandra Egli (47) ist die zweite Vereinsvorsitzende von TiNO und kommt aus Groß-Zimmern. Sie hat zwei eigene Hunde und kümmert sich bei TiNO unter anderem um die Hundevermittlung und die Webseite.



Sigrid Faust Schmidt (46) ist die Rechnerin im TiNO-Vorstand. Sie kommt aus Lengfeld und hat vier eigene Hunde. Mit ihnen und ihrer Familie ist sie gerne in der Natur unterwegs.

Odenwälder Frisierstubb



Rohrbach

Der Friseur für die ganze Familie
Er, Sie, Es
Telefon 06154/630700

Überblick

Für welchen
Blick auch
immer:



 Kunden-
parkplatz

Hinter
dem Haus

Na klar!!

Staatlich geprüfter Augenoptiker
und Augenoptikermeister
www.Beutel.de

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
DA-Eberstadt
Tel. (06151) 5 60 76



BOS-DRUCK GMBH

WIR UNTERSTÜTZEN
TIERE IN NOT ODENWALD E.V.

BOS-DRUCK GMBH ■ ROTLINTSTR. 16 ■ 60316 FRANKFURT
TELEFON 069 - 49 09 666 ■ E-MAIL INFO@BOS-DRUCK.DE

Alles rund um's Tier
Futtermittel und Tierbedarf
SEIDEL'S HEIM- UND HAUSTIERSHOP

Höchster-Strasse 25
64395 Brensbach

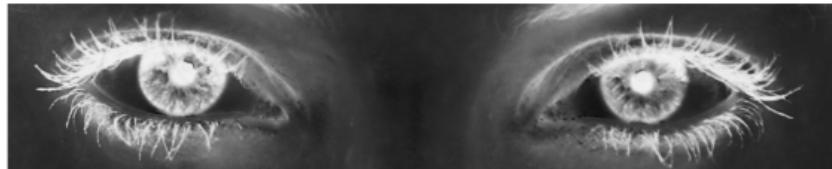
Tel. & Fax: 0 61 61 - 15 64

fachkundige - individuelle Beratung und Service

Öffnungszeiten: MO, DI, DO, FR 15:00 - 18:30 Uhr

SA 10:00 - 13:00 Uhr
MI 9:30 - 12:30 Uhr

Schmuck für meine Augen



Hirt
AUGEN OPTIK

Darmstadt Mitte - Da.-Eberstadt - Pfungstadt
Ober-Ramstadt - Griesheim

Zentrale: 06151 - 54348

www.hirt.de

Hier könnte schon im nächsten
SPRENG-STOFF
Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
werbung@tiere-in-not-odenwald.de
Telefon: 06063 - 939848

Cattalk

Mobile Beratung rund
um die Katze

Ich unterstütze Sie gern:

-  Haltungs- & Problembewertung
-  Clicker- & Medical Training
-  Halterseminare

Carmen Schell
www.cattalk.de * info@cattalk.de
06071 - 881 59 30 * Dieburg

elektro schott

Bausstraße 34-36 64372 Ober-Ramstadt
Telefon 0 61 54/35 49 Fax 0 61 54/5 28 62

Nutzen Sie unseren hauseigenen
Reparatur - Service

für alle Saeco-Vollautomaten

Haushalts-, Groß- und Kleingeräte

sowie
TV-, Video- HiFi-,
Antennen- und Sat-Anlagen

Tierschutznotfall im Urlaub: Was tun?

Aufmerksamen Tierschützern entgeht auch auf Reisen kein Notfall. Aber auch Urlauber, die nicht im Tierschutz engagiert sind, sehen bei einem angefahrenen Hund am Straßenrand oder einer hungrigen kleinen Katze nicht weg. Conny Müller und Jasmin Schön geben Tipps, an wen man sich in solchen Fällen wenden kann.

Wie bei so vielen Dingen gilt auch für den Urlaub: Vorbereitung ist das A und O. Wer die Sprache des Urlaubslandes fließend spricht, ist natürlich im Vorteil, aber dies ist selten der Fall. Deshalb recherchieren Sie am besten schon vor Reiseantritt, an wen Sie sich in einem tierischen Notfall wenden können. Dazu gehören zum Beispiel Tierärzte und Tierschutzvereine am Urlaubsort. Im Internet gibt es mittlerweile gute Informationen, die man aber besser schon parat hat, wenn es soweit ist – und in einer Notsituation nicht erst mühsam herausuchen muss. Wer sichergehen möchte, sucht sich gleich mehrere Adressen heraus und schreibt sich die Öffnungszeiten und Erreichbarkeit dazu. Sehr wichtig ist auch, sich über die Gefahr von Tollwut im Urlaubsland zu informieren.

Ein kleines Notfallset – warum nicht?

Tierschutz-Notfallsets sind nicht nur für zu Hause empfehlenswert, auch auf Reisen sollten Sie ein paar praktische Dinge im Gepäck haben. Dazu gehören Einmalhandschuhe, ein altes Handtuch sowie eine leichte Hundeleine. Haben Sie am Urlaubsort einen (Leih-)Wagen, können Sie einen größeren Karton zusammengeklappt im Kofferraum verstauen – praktisch in vielen Lebenslagen, nicht nur beim Transport verletzter Tiere.

Wer am Urlaubsort ankommt, macht sich erst einmal schlau: Wo gibt es eine Apotheke, wie ist die Internetverbindung, wo ist ein Arzt zu finden, wer hilft in Notfällen, wer spricht meine Sprache und wo kaufe ich was? Genauso können Sie auch mögliche Hilfen im Tierschutzbereich erkunden, wie Tierärzte vor Ort. Halten Sie beim Einkaufen die Augen offen und merken Sie sich, wo es Tiernahrung gibt. In manchen Ländern ist sie gar nicht so einfach aufzutreiben. Mögliche Alternativen sind Frischfleisch oder Fisch.

Muss jedes Tier im Urlaub gerettet werden?

Viele Tiere leben im Ausland zwar nicht nach deutschen Maßstäben, aber dennoch gut. In einigen Ländern sind Straßenhunde in „ihren“ Vierteln heimisch und werden von Anwohnern versorgt. Hotels kümmern sich mittlerweile oft um dort ansässige Katzen, kastrieren und füttern sie. Sehen Sie

als Urlauber deshalb genau hin: Lebt das Tier den Umständen entsprechend gut, wirkt es gesund und ernährt oder benötigt es akute Hilfe, weil es halb verhungert, krank oder verletzt ist?

Begehen Sie nicht den Fehler, sich mit einer Ladung Futter zu einem Rudel Straßenhunde zu begeben, um sie dort großzügig zu verteilen. Dies kann zu Beißereien führen, bei denen sich die Tiere nicht nur gegenseitig, sondern eventuell auch Passanten verletzen. Beim Füttern, Anfassen und Transportieren verletzter oder hilfsbedürftiger Tiere sollten Sie – egal ob im In- oder Ausland – immer Vorsicht walten lassen und sich und andere nicht in Gefahr bringen. Außerdem: Das bloße Füttern von Tieren hilft ohne weiterführenden Plan wenig – was geschieht, wenn Sie wieder nach Hause fahren? Darüber sollten sich verantwortungsbewusste Menschen nicht erst am letzten Urlaubstag Gedanken machen.



Grenzenlose Hilfe: Ist Auslandstierschutz sinnvoll?

Diese Frage stellt sich nicht! Denn „Auslandstierschutz“ beinhaltet das Wort „Tierschutz“ – also Bemühungen, Tieren zu helfen, auch wenn es im Ausland ist. Tiere leiden überall: Hunger, Schmerzen und Angst fühlen sich auf der ganzen Welt gleich an. Ist es daher überhaupt ethisch vertretbar, Hilfe an Grenzen festzumachen? In einer Zeit, in der „Integration“ und „Inklusion“ nicht nur Schlagwörter sind, sondern gelebt werden möchten, sollte niemand seine Tür vor dem offensichtlichen Elend da draußen verschließen. Eine Meinung der TiNO-Vereinsvorsitzenden Ute Heberer.



Für TiNO gab es schon immer nur grenzenlose Hilfe! Anfangs wurde das Thema noch konträr diskutiert, doch schon in den 90ern war klar, dass Hilfe bekommt, wer Hilfe braucht – egal wo. Die Gegenstimmen haben immer den gleichen Tenor: Es geht nicht um die Tiere, sondern ums Geld. Außerdem würden die Tiere unseren Wohlstandstieren den Platz wegnehmen. Selbstredend darf Auslandstierschutz keine blinde Hilfe sein, kein unüberlegter Aktionismus. Er muss auf lange Sicht geplant sein, Hilfe vor Ort ist wichtig – Hilfe zur Selbsthilfe mit unserem Know-how.

In deutschen Tierheimen sitzen überwiegend schwer vermittelbare Hunde, die schon mal gebissen haben, der falschen Rasse angehören oder zu alt sind. In vielen Fällen wäre es unverantwortlich, einer jungen Familie mit Kindern einen dieser Hunde zu vermitteln. Wenn sie nicht lange darauf warten wollen, dass ein für sie passender Hund im Tierheim vor Ort abgegeben wird, bleibt ihnen nur der Gang zum Züchter. Wir haben einen anderen Weg gefunden.

Hilfe zur Selbsthilfe

TiNO setzt auf gute Kooperationen von Tierheim zu Tierheim – auch mit Tierheimen im Ausland. Ein Beispiel: Wir sammeln Geld- und Sachspenden. Und das nicht nur für die Tiere, sondern auch für die Menschen. Ob Kleidung, Haushaltsgeräte

oder Spielsachen, alles an was es den Menschen vor Ort fehlt, transportieren wir in ferne Länder. Mit den Spenden können Mitarbeiter bezahlt werden, oder die Sachen werden vor Ort weiterverkauft. Mit dem Erlös bessern sich die schlecht bezahlten Tierheim-Mitarbeiter ihr Gehalt etwas auf, es werden damit Futter gekauft und Tierarztkosten gedeckt – vorwiegend für Kastrationen, um zu verhindern, dass sich die Tiere auf der Straße immer weiter vermehren.

Spendengelder finanzieren deutsche Tierärzte, die im Ausland operieren und kastrieren. Sie zeigen den Tierärzten vor Ort, wie sie gewebeschonende – und somit tiergerechte – Kastrationen durchführen können. Auf dem Rückweg nehmen sie Tiere mit, die hier genau die Nachfrage decken, um es ganz wirtschaftlich auszudrücken. Familien mit Kindern finden so einen netten lieben Mischling, Rentner ein freundliches älteres Tier, und Berufstätige einen angepassten Hund, den sie mit ins Büro nehmen können. So schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Zum einen helfen wir vor Ort, indem wir beispielsweise Spenden in ein rumänisches Tierheim bringen. Zum anderen nehmen wir Tiere mit, da dort der Nachschub sehr groß ist. So retten wir ganz nebenbei Tiere, die vor Ort kaum eine Überlebenschance gehabt hätten, und bieten ihnen ein langes, glückliches Leben. Wenn man sich anschaut, wie glücklich die Tiere und ihre neuen Besitzer sind, bedarf es keiner weiteren Argumente, warum Auslandstierschutz





sinnvoll ist. Ein Teil der eingenommenen Vermittlungsgelder fließt zurück ins Ursprungsland, der Rest geht in den Haushaltsetat des deutschen Tierheims und kommt somit auch den lang einsitzenden meist deutschen Problemtieren zugute.

TiNO rettet Leben

TiNO nimmt auch problematischere, ältere oder behinderte Tiere auf, wenn sie ein freundliches Wesen haben. Wir können sie relativ schnell in ein gutes neues Zuhause vermitteln. Auf diese Weise nehmen wir den Wühltischwelpen-Händlern (siehe S. 4) etwas von ihrem Markt weg – das heißt ganz konkret: Es werden weniger dieser armen Kreaturen geboren, hierher gekarrt und verscherbelt. Solange TiNO Kapazitäten für ein so genanntes „Problem-Tier“ hat, lehnen wir kaum eins ab. Im Gegenteil: Auch hier sind wir grenzenlos. Wir nehmen Tiere aus dem gesamten deutschsprachigen Raum auf, die ansonsten aufgrund ihres Verhaltens euthanasiert werden würden.

Hilfe, die ankommt

Natürlich wird auch im Tierschutz Schmu betrieben, wie überall, wo Gelder fließen. Doch TiNO legt viel Wert auf einen guten Austausch mit den Partner-Tierheimen im Ausland. Bei Besuchen wird schnell deutlich, wie sich die Lebensverhältnisse der Tiere vor Ort durch unsere Hilfe zum Guten verändern. So werden beispielsweise größere Gehege gebaut, isolierte Hütten aufgestellt, Sonnen- und Regendächer gesetzt oder Hygienemaßnahmen finanziert. Dort, wo schon länger geholfen wird, verringern sich die Geburtenraten durch die Kastrationsaktionen, außerdem wird die Bevölkerung aufgeklärt und für ihr Problem sensibilisiert.

TiNO wäre nicht TiNO, wenn wir uns nicht vor Ort vergewissern würden, dass unsere Hilfe auch wirklich ankommt. So waren wir schon auf eigene – private – Kosten in Italien, Frankreich, Ungarn, Rumänien, auf den Balearen, den Kanaren und dem spanischen Festland, um uns die Lage in den Tierheimen vor Ort anzuschauen. Wir konnten uns vergewissern, dass es den

Tieren dort dank unserer Hilfe deutlich besser geht. Sie sind kräftiger, gesünder und weniger ängstlich. Dies hat auch mit einem anderen Umgang zu tun, der den Mitarbeitern ebenfalls ans Herz gelegt wird.

Auf Herz und Nieren geprüft: Tiere aus dem Ausland

TiNO hat alle offiziellen Genehmigungen, Tiere aus dem Ausland aufzunehmen. Sie kommen mit angemeldeten Transporten über „Traces“, dem schriftlichen Genehmigungs- und Transportweg, von den dortigen Amtsveterinären zu unseren. Obwohl nur gesunde, geimpfte Tiere auf die Reise geschickt werden, kommen sie bei Ankunft zunächst in unsere Quarantäne, bis sie unsere Tierärztin untersucht und zur Vermittlung freigegeben hat. Es wird eine Blutuntersuchung auf alle sogenannten Reisekrankheiten gemacht. Werden Antikörper festgestellt, wird auch symptomlos behandelt. Sind die Tiere vermittelt, können sie noch mindestens zwei Wochen kostenfrei in die TiNO-Praxis kommen, bis wir davon ausgehen können, dass keine eventuell mitgebrachten Infektionen mehr das Tier belasten können. Alle Tiere sind geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert, sodass den neuen Besitzern so schnell keine Tierarztkosten entstehen sollten. Es gibt zwar keine Garantie auf vollkommene Gesundheit, aber die Erfahrung zeigt, dass gerade die osteuropäischen Tiere deutlich robuster sind als unsere.

Natürlich können auch fremdländische Tiere erkranken. Geschieht dies tatsächlich einmal, wird die Ursache schnell in der Herkunft des Tieres vermutet. TiNO hält dagegen: Wir können bestätigen, dass fast ausschließlich unsere deutschen (Rasse-)Tiere den Großteil unserer Kosten verursachen. Häufige Ursachen sind zum Beispiel Gelenkserkrankungen oder Verhaltensstörungen.

Um die Eingangsfrage zu beantworten: Ja, Auslandstierschutz macht Sinn – es entsteht eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten!



Das Arbeitstier mit bis zu 3 Tonnen Anhängelast.

18% Exklusiver Nachlass für aktive Pferdesportler! ¹



L200 CLUB CAB 2.5 DI-D

22.300 EUR

5 Jahre Garantie*



Abb. zeigt L200 Doppelkabine TOP 2.5 DI-D+ 4WD

Unser L200 ist ein robustes Kraftpaket mit starken Dieselmotoren und zuverlässigem Allradantrieb. Damit lässt er Sie weder bei der Arbeit, noch auf dem Hängerparkplatz im Stich. Den L200 gibt es als 2-sitzige Einzelkabine, als 2+2-sitziges Club Cab oder als vollwertigen 5-Sitzer mit geräumiger Doppelkabine und einer Anhängelast von bis zu 3t. Beim Kauf eines L200 winkt Ihnen ein attraktiver Kundenvorteil von bis zu 18%¹. Freuen Sie sich auf den zuverlässigen Partner für Arbeit und Reitsport.

¹ Kundenvorteil für Pferdebesitzer, Züchter, Reiter mit einer Turnierlizenz ab LK6 oder aktuellem Nachweis einer Turnierteilnahme, persönliche Mitglieder der FN mit gültigem Abrufschein sowie Trainer-FN (mindestens C) bei Neukauf (bar), Leasing oder Finanzierung (Angebote der MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH, Schieferstein 5, 65439 Flörsheim) eines neuen Mitsubishi L200.

* **5 Jahre Herstellergarantie** bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Verbrauchswerte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007:

L200 Club Cab 2.5 DI-D Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts 8,9; außerorts 6,8; kombiniert 7,5. CO₂-Emission kombiniert 199 g/km. Effizienzklasse D. **L200 Doppelkabine 2.5 DI-D+ 4WD** Gesamtverbrauch (l / 100 km) innerorts 9,1; außerorts 7,0; kombiniert 7,7. CO₂-Emission kombiniert 204 g / km. Effizienzklasse D.

Autohaus Lohbrunner e.K.

Am Lackenberg 2
64385 Reichelsheim/Bockenrod
Telefon 06164/5166-0
<http://www.autohaus-lohbrunner.de/>



Hier könnte schon
im nächsten
SPRENG-STOFF
Ihre Werbung stehen!

Kontakt:
werbung@tiere-in-not-odenwald.de
Telefon: 06063 – 939848

Unsern Ebbelwoi
wächst
hinnerm
Haus



64372 Nieder-Modau
Odenwaldstraße 99
Telefon 061 54 / 3520



RODENHÄUSER
KUNST

- Schilder aller Art
- KFZ-Beschriftungen
- Werbeleuchtanlagen
- Schaufensterbeschriftungen
- Acrylglaszuschnitte und -Teile

Nieder-Ramstädter-Str. 18 · Tel.: 06154/1632
64372 Ober-Ramstadt · Fax: 06154/51733

**„komm bei uns bei...“
ourewäller zahnarzt war
gestern! 😊**



linsenhoff + poganiuch

die zahnarztpraxis in rödelheim

thudichumstr. 5 • 60489 frankfurt

telefon: 069 - 78 99 55 50

email: info @ maularartisten.de

www.maulartisten.de

Liebes TiNO-Team,

Es geschah im September 2007: Kurz nach unserem Umzug nach Darmstadt verschwand unser Kater Leo supprlos. Verzweifelt hatten wir gesucht, Zettel verteilt, Plakate geklebt – leider ohne Erfolg.

Sechseinhalb Jahre später. Eine E-Mail von TASSO brachte mich völlig aus der Fassung: „Leo wurde gefunden und befindet sich bei Tiere in Not Odenwald in Reichelsheim...“ Sollte unser Kater tatsächlich wieder aufgetaucht sein?!

Ein Freigeist war Leo schon immer gewesen. Einer, der machte, was er wollte. Wahrscheinlich hatte ihm unser neues Domizil nicht gefallen. Nachdem ich nach Luft geschnappt hatte, rief ich bei TiNO an und schneller als ich denken konnte, saß ich im Auto und fuhr die rund 40 km in den Odenwald – wie ferngesteuert.

Da saß er: Abgemagert und deutlich gealtert, schaute er mich aus riesengroßen Augen an und rieb sein Köpfchen an meiner Hand. Keine Frage, es war Leo! Ein markanter Winkelhaken in seinem Ohr machte mich sicher. Ob er mich erkannte?

Leider konnte ich Leo nicht mitnehmen, denn es bestand Verdacht auf eine Harnwegsinfektion, die erst abgeklärt werden musste. Um Leo neuen Stress zu ersparen, hielt ich es für das Beste, die Untersuchung vor Ort machen zu lassen. So fuhr ich mit schwerem Herzen und leerem Korb wieder nach Hause.

Leo hatte leider nicht nur eine Infektion. Er hat Diabetes und muss dauerhaft Insulin gespritzt bekommen – ich war erschrocken. Doch eines war sicher: Er sollte so schnell wie möglich nach Hause und erst einmal zur Ruhe kommen. So fuhr ich zwei Tage später wieder zu TiNO. Tierärztin Steffi Bissbort erklärte mir sehr genau, was zu tun sei, und stattete mich mit allem Nötigen aus. So fuhren wir etwas beklommen heim. Wie würde das alles weitergehen?

Angekommen stolzierte Leo durchs Haus. Als wäre es das Selbstverständlichste der Welt, schaute er sich alles an und schien zu sagen: „Nett habt ihr’s Euch gemacht, aber ihr hattet ja auch Zeit genug.“

Leo hatte sich ein paar Wochen zuvor bei einer alten Dame durch die Katzentür eingeschlichen und war von ihr versorgt worden. Hätte sie nicht ins Krankenhaus gemusst und ihn deshalb bei TiNO abgegeben, hätten wir ihn wohl nie wiedergesehen und seine Diabetes wäre wahrscheinlich nie behandelt worden.

Die kommenden vier Monate verbrachte Leo auf unserer Heizung. Dann, als es draußen wärmer wurde, gab es kein Halten mehr: Aus der ersten Etage sprang er vom Balkon – seitdem fehlen ihm drei Zähne. Leo „wohnt“ nun im Garten, kommt alle zwei Stunden zum Fressen rein und geht dann wieder. Er braucht kein Katzenklo, keine Decke und keine Couch mehr, ein leerer Korb und ein kleiner Sisalläufer oder der Keller sind seine neuen Lieblingsplätze im Haus, wenn er uns mal beehrt. Leo ist eben ein Held der Straße und die brauchen keinen verweichlichten Schnickschnack, bis auf zuverlässige Dosenöffner.



Inzwischen hat er zwei Kilo zugenommen. Das Spritzen geht problemlos. Es ist, als sei er nie weg gewesen.

Wie er sich all die Jahre durchgeschlagen hat? Darüber schweigt unser Held beharrlich. Wir aber sind überglücklich und danken TASSO und TiNO und der lieben alten Dame, die Leo ab und zu besucht.

Herzliche Grüße
Ihre Ingrid Schaguhn



Schreiben auch Sie einen Leserbrief an: tino@tiere-in-not-odenwald.de

Hallo auf die Spreng,



Mimoux, also Mimi, ist nun seit einem Jahr bei uns und entwickelt sich prächtig. Inzwischen ist die kleine „Schissbüx“ aus Spanien sehr selbstbewusst geworden, was uns mächtig freut. Nach etwa zwei Wochen kam er aus seiner Schockstarre heraus und fing ganz langsam an, Vertrauen in uns und sein neues Zuhause aufzubauen. Sein sicherster und liebster Schutzraum ist unter meinem Schreibtisch. Obwohl er ursprünglich so Angst vor Männern hatte, hat sich dank Leberwurst und Käsehäppchen zwischen ihm und meinem Mann eine echte Männerfreundschaft entwickelt. Außerdem hat er eine Menge Hundekumpels, mit denen er spielt, rennt und tobt.

Mimi ist eine echte Sportskanone. Wir gehen täglich bis zu drei Stunden spazieren, und auch beim Joggen ist er dabei. Das Ziehen vorm Fahrrad haben wir auch ausprobiert – es klappt so super, dass ich mir gleich ein neues Crossbike kaufen musste. Mimi bereichert täglich unser Leben. Wie haben wir es vorher bloß ohne ihn ausgehalten? Danke für diesen wunderbaren Herzenshund!

Liebe Grüße Annette & Georg

Liebe Freunde von TiNO,

danke, dass wir Chiccos achten Geburtstag feiern konnten. Er hatte zwar die aus Rumänien stammende Naddie und Anton nicht wirklich eingeladen, aber sie leben nun mal im gleichen Haushalt und bekamen höflicherweise jeder ein Stückchen vom Würstchenkranz ab.

Unglaublich, wie geduldig die drei sein können – und so artig!

Nun ja, sie sind ja nicht umsonst die besten Hunde der Welt!

Feierliche Grüße vom Frauchen der drei ehemaligen TiNOs



Hallo liebes TiNO-Team,

ich wollte mich mal bei Euch melden – Ihr kennt mich ja bestimmt noch: die Frau Waigel (Liza) aus Ungarn.

Ich habe mich hier bestens eingelebt und das ganze Wohngebiet mit meinem Charme erobert. Die Menschen hier lieben mich alle und auch viele Hundekumpels und Freundinnen habe ich schon gefunden.

Gestern hatte ich meine erste Trainerstunde, die ich zwar nicht brauche, meinen Eltern jedoch schadet das ganz und gar nicht.

Wir lassen uns mal an einem Samstag bei Euch sehen, damit Ihr mich nicht ganz vergesst!

Wuff wuff, liebe Grüße
Eure Frau Waigel (Liza) und mein Team

Schreiben auch Sie einen Leserbrief an: tino@tiere-in-not-odenwald.de

Reisekrankheiten

Wer seinen Hund gerne mit in den Urlaub nimmt oder einen Tier aus dem Ausland adoptiert, sollte wissen, was sich hinter dem Begriff „Reisekrankheiten“ verbirgt. Denn nur wer mögliche Infektionen kennt, weiß wie man diese verhindern kann. TiNO-Tierärztin Stefanie Bissbort stellt die häufigsten Reisekrankheiten vor.



In Regionen mit mediterranem Klima, beispielsweise im Mittelmeer-Raum, können sich Hunde mit Krankheiten infizieren, die in Deutschland nicht vorkommen. Dies sind meist Infektionen mit Parasiten, die von Mücken, Sandfliegen oder Zecken übertragen werden. Wer in den Urlaub fährt, sollte also unbedingt an eine gute Zeckenprophylaxe denken, einige Präparate bieten auch Schutz gegen Sandmücken – lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten!

Hat sich ein Hund in einem gefährdeten Gebiet aufgehalten, kann ein Bluttest Aufschluss über eine mögliche Infektion geben. Bei TiNO werden alle Hunde aus dem europäischen Ausland per Schnell- und Labortests überprüft. Dies sind hauptsächlich Antikörper-Tests, weisen also körpereigene Abwehrstoffe nach.

LEISHMANIOSE

Leishmanien sind einzellige Parasiten, die von einer Sandmücke übertragen werden. Menschen können sich über Stechmücken infizieren; Übertragungen durch infizierte Hunde (Bisse) sind theoretisch möglich aber nicht dokumentiert.

Vorkommen: Südeuropa (insbesondere in Spanien, Portugal, Frankreich, Griechenland, stellenweise aber auch schon in Süddeutschland), Afrika, Südamerika, Asien

Verlauf: Die Inkubationszeit kann sehr lang sein (mehrere Jahre), verschiedene Formen möglich (innere Organe, Augen, Haut)

Symptome: je nach Verlaufsform: Fieber, Schwäche, Anämie, Lymphknotenvergrößerung, Nierenerkrankungen, Augenerkrankungen, Blutungsneigung, Hautveränderungen, Gelenkerkrankungen, Tod durch Nierenversagen

Therapie: langwierig bis lebenslang, Erreger-Elimination nicht möglich, Leishmaniose gilt als unheilbar, Symptome können aber je nach Ausprägung gelindert werden

Impfung: ja (Virbac, CaniLeish). Zusätzlicher Schutz gegen Stechmücken (Scalibor-Halsband) zu empfehlen

BABESIOSE (Hundemalaria)

Babesien sind einzellige Parasiten, die von Zecken übertragen werden. Sie vermehren sich ähnlich der Malaria des Menschen in den roten Blutkörperchen des Hundes. Auf den Menschen sind die Babesien-Erreger des Hundes nicht übertragbar.

Vorkommen: weltweit, mittlerweile auch (Süd-)Deutschland

Verlauf: subklinisch (symptomlos), akut, chronisch

Symptome: Fieber, Anämie, Hämolyse (Zerstörung der roten Blutkörperchen), Gelbsucht, Ödeme, Milz- und Lebervergrößerung, Tod

Therapie: symptomatisch (Infusionen, je nach Verlauf) Medikament in Deutschland nicht zugelassen, zu beziehen über internationale Apotheke

Impfung: nicht in Deutschland zugelassen

EHRlichIOSE

Ehrlichien sind Bakterien, die durch Zecken übertragen werden. Sie befallen weiße Blutkörperchen (Monozyten). Auch Menschen können sich durch Zecken mit Ehrlichiose infizieren, die Übertragung durch Hunde ist aber eher unwahrscheinlich.

Vorkommen: Südeuropa, Tropen, Subtropen

Verlauf: akut, subklinisch (ohne Symptome), chronisch

Symptome: Fieber, Apathie, Lymphknotenvergrößerung, Gewichtsverlust, Anämie, Blutungsneigung, ZNS-Symptome, Erblindung, Septikämie, Tod

Therapie: Antibiotika, Kontrollen nach Therapie notwendig (Antikörper-Spiegel)

Prognose: bei Früherkennung und -therapie besser

Impfung: nein

HERZWURM (*Dirofilaria Immitis*)

Parasiten, übertragen durch Stechmücken

Vorkommen: Südeuropa, Amerika, Tropen, Subtropen

Verlauf: Befall von Mikrofilarien (Larven) und Makrofilarien (ausgewachsene Würmer) im Blutgefäß-System, Lungenarterien, Herz

Symptome: subklinisch, Schwäche, Husten, Anämie, Gewichtsverlust, Atemnot, Herzerkrankung, Tod

Therapie: nach Anzahl der Würmer und Symptomatik, Gefahr der Thromboembolie, bei schwerem Befall operative Entfernung

Prognose: besser bei Früherkennung

Impfung: nein



Nicht gesucht, aber gefunden: Eva und Candas

Der bissige Samojejedenrüde Candas kam aus der Einzelhaft in einem türkischen Tierheim zu TiNO. Verena Kretzer hat Eva Gegerle besucht, die ihn bis zu seinem Lebensende bei sich aufgenommen hat. Ein Interview, das nicht nur vom Auslandstierschutz handelt, sondern auch darüber, was TiNO und die Menschen ausmacht, die der Verein verbindet.



Wie kam Candas zu TiNO?

Ein deutscher Tierschutzverein hatte ihn aus dem Einzelzwiner eines türkischen Tierheims gerettet und ihn in eine Pflegestelle vermittelt. Leider biss er jedoch sein neues Herrchen beim Kämmen krankhausreif. Daher bat der rettende Verein TiNO um Hilfe.

Wie verhielt er sich im Tierheim?

Die ersten Tage waren für Candas sicher nicht angenehm, denn er hatte eine schlimme Ohrenentzündung, die dringend behandelt werden musste. Das bedeutete, er musste sich anfassen lassen. Tierpfleger, Praktikanten und Hundetrainer versuchten sehr geduldig ihm zu helfen, in ein normales Leben zu kommen. Seine Attacken wurden weniger, doch sein Misstrauen blieb.

Was hat Sie dazu bewogen, Candas bei sich aufzunehmen?

Ich hatte vor einiger Zeit zwei alte Malamute-Damen von TiNO aufgenommen, ihnen ein 300 Quadratmeter großes Gehege gebaut und war seither den „Nordischen“ verfallen. Nachdem beide verstorben waren, hatte ich wieder Platz und die Idee, Candas als Pflegehund aufzunehmen. Samojejeden sind durch ihr dichtes Fell draußen gut geschützt.



Candas war kein „Allerwelthund“. Er attackierte auch noch zu der Zeit, als Sie sich entschlossen, ihn bei sich aufzunehmen. Wie haben Sie sich auf ein solch schwieriges Tier vorbereitet?

Ich sprach mit den Hunde-Expertinnen von TiNO, wie ich mit Candas am Besten umgehen sollte. Ein bisschen mulmig war mir schon, doch bei TiNO gibt niemand auf und es findet sich für alles eine Lösung.

Wie war die Ankunft von Candas in seinem neuen Gehege?

Anders als geplant: Genau drei Stunden schafften wir es, das laute Jaulen von Candas auszuhalten. Dann zog er doch ins Haus um, welches gleichzeitig eine Firma mit Büroräumen und Mitarbeitern ist. Dies war anfangs eine sehr anstrengende Herausforderung. Candas trug zwar weiterhin einen Maulkorb, aber sein Knurren und Drohen sorgte bei dem einen oder anderen Mitarbeiter für Gänsehaut.

Immer wieder war die Rede davon, dass Candas unter Schmerzen litt. Auch sein Gangbild war nicht gut.

Beim Röntgen stellte sich heraus, dass er keine Hüftpfannen hat. Der Tierarzt sagte, man könne es mit Schmerzmitteln versuchen, was eine endgültige Vermittlung an einen neuen Besitzer ausschloss. Weil er so schwer krank war und sich auch nicht familientauglich verhielt, war anfangs nicht ganz klar, wie es überhaupt weiter gehen sollte. Doch mit viel Geduld, Bauchgefühl, Vertrauen und Konsequenz ist es uns gelungen, aus Candas einen Hund zu machen, der zwar seine Individualdistanz einforderte, im laufenden Arbeitsalltag jedoch ohne Weiteres zu handeln war. Er bewegte sich sehr entspannt unter verschiedenen Menschen

und Hunden. Ich hatte angefangen, mit ihm zu klickern, was ihm große Freude bereitete und eine weitere Brücke zu den Menschen schlug. Man sah sein schönes Gesicht fortan immer häufiger, denn der Maulkorb konnte immer öfter ab.

Leider ist Candas inzwischen verstorben.

Durch die Abnutzung der kaputten Hüfte hatte er so starke Schmerzen, dass es nur noch den Weg der Erlösung für ihn gab – ich wollte ihm die immense Qual nicht mehr zumuten. Wir sind sehr traurig.

Vorträge & Seminare im Rhein-Erft-Kreis



5% Rabatt
Für Hundezentrum
Kerpen Kunden



13. September 2015
Tagesseminar mit Sophie Strodbeck
»Verhaltenstherapie aus dem Napf?
Auch ein Hund ist, was er isst!«

120
Euro



19./20. September 2015
2-Tages-Praxisseminar mit Michael Grewe
»Aggressiver Hund – warum verhalten
sich unsere Hunde aggressiv?«

240
Euro



11. – 15. Oktober 2015
Retriever-Ferien auf Rügen mit Andreas Stünkel
»Effektives Dummytraining in
angenehmer Atmosphäre«

240
Euro



25. Oktober 2015
Tagesseminar mit Petra Kriegel
»Sterbebegleitung für Tiere –
Begleitung bis zum Schluss«

120
Euro



04. November 2015
Themenabend mit Bianka Kerres
»Bach-Blütentherapie für Tiere«

20
Euro

Weitere Veranstaltungen unter:

WWW.TIERSEMINAR.DE

TIERSEMINAR.DE • Röntgenstr. 92 • D-50169 Kerpen
Telefon: +49 (0)2237-56 20 235 • Telefax: +49 (0)2237-56 20 236
E-Mail: info@tierseminar.de

TUTELA

Seniorenwohn- und Pflegeheim

Kurzzeitpflege



Birgit Singer
Rangenweg 9 + 10
64385 Reichelsheim/Gumpen
Tel : 06164/2357
Fax: 06164/54540
www.tutela.de

**Eigenanteil pro Tag: Pflegestufe I ab 38,56 €,
Pflegestufe II ab 44,31 €, Pflegestufe III ab 49,55 €
40 Heimplätze mit Dementenbetreuung**

Neues von der Tierheim-Baustelle

Brandkatastrophe im Mai 2014: Das TiNO-Heim stand in Flammen. (Spreng-Stoff berichtete in der Winter-Ausgabe 2014/2015 ausführlich über das Feuer und seine Folgen.) Nach langen Findungs- und Planungsphasen konnten mehr als ein Jahr später die Abriss- und Wiederaufbauarbeiten beginnen. Von Conny Müller.



Nach dem Brand im Mai des vergangenen Jahres hätten viele Helfer gerne persönlich mit den eigenen Händen beim Abriss des teilweise ausgebrannten Tierheims geholfen. Viele Firmen boten an, gleich zur Tat zu schreiten – doch beim Abriss eines zerstörten Gebäudes haben Versicherung und Behörden ein Wörtchen mitzureden. Zunächst mussten Gutachten erstellt und Genehmigungen erteilt werden, bis das Gebäude abgerissen werden konnte. Zudem verliefen vom zerstörten Gebäudeteil ins noch intakte Gebäude Gas-, Wasser und Stromleitungen – diese mussten umgebaut werden. Im Februar 2015 endlich konnte der Abriss erfolgen. Fast ein Jahr nach dem Brand! Niemand hatte sich das so langwierig vorgestellt.

Ein Plan muss her

„Der Vereinsvorstand ist bei der Planung des TiNO-Heims sehr gründlich vorgegangen“, erklärt die TiNO-Vereinsvorsitzende Ute Heberer. So wurden alle Mitarbeitenden – Tierpfleger, Büroangestellte, die Tierärztin, der Vorstand und auch viele Ehrenamtliche – nach ihren Wünschen und Vorstellungen gefragt. „Die Wunschliste enthielt sehr viele gute Ideen, die in zwei Kategorien geteilt wurden: ‘Unverzichtbar’ und ‘nice to have’. Es galt, die Balance zu halten zwischen dem Notwendigen, dem Gewünschten und dem Finanzierbaren“, erklärt sie.

Schwer war es auch, den sanierungsbedürftigen alten Teil des TiNO-Heims mit in die Planungen einzubeziehen. „Die Baufläche für den neuen Gebäudeteil ist relativ klein und außerdem

müssen alle möglichen Auflagen und Vorgaben berücksichtigt werden“, so Ute Heberer. Dabei will der Verein wirtschaftlich planen, damit nicht das komplette Geld im Neubau versickert. Wahrlich keine leichte Aufgabe! „Zum Jahresende 2014 waren auch wir am Ende – mit den Nerven“, gibt Ute Heberer zu. „Doch immer wieder kamen wir ein Stückchen weiter und sehr viele Menschen gaben uns Kraft und Mut – dafür möchten wir uns von Herzen bedanken!“

Endlich geht es voran

Ein Jahr nach der Katastrophe sind nun die Baupläne fertig und bei den Behörden zur Genehmigung eingereicht. Die Stimmung bei TiNO schwankt zwischen Spannung und Vorfreude. Die Bauphase wird schwierig, das ist allen Beteiligten klar, denn ein halbes Tierheim neu aufzubauen, während der Betrieb in der anderen Hälfte mit voller Kraft weitergeht, ist eine Herausforderung. „Die Nerven aller werden sicher noch oft strapaziert und wir bitten schon jetzt um Verständnis dafür, wenn in den kommenden Monaten nicht alles so reibungslos klappt, wie gewohnt. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir 2016 zum 25-jährigen TiNO-Jubiläum unser neues TiNO-Heim präsentieren können. Noch nicht ganz fertig vielleicht, aber gut sichtbar für alle“, sagt Ute Heberer. „Unser neues Tierheim wird ein Symbol dafür, wie viel auch in schwierigen Zeiten erreicht werden kann, wenn alle gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten und dabei einander beistehen.“



Helfen Sie Leukose-Katzen



TiNO sucht Paten für seine Leukose-Katzen, die in der Pflegestelle von Sabine Löw kompetent und liebevoll betreut werden. Die Infektionskrankheit Leukose wird auch Felines-Leukämie-Virus genannt. Der Virus schwächt das Immunsystem der Katzen, was zur Folge hat, dass sie verschiedenen Erregern ausgeliefert sind. Leukose-positive Katzen können problemlos mit anderen Leukose-positiven Katzen zusammengehalten werden, sollten aber keinen Freigang haben, um eine Übertragung zu vermeiden. Bis die Krankheit ausbricht, können Monate oder sogar Jahre vergehen.

Die Betreuung Leukose-positiver Katzen ist im normalen Tierheimbetrieb sehr aufwändig. Es ist eine glückliche Fügung, dass

TiNO eine Möglichkeit gefunden hat, diesen Tieren ein normales Leben in einer Pflegestelle zu ermöglichen.

Patty und Lava sind momentan bei Sabine Löw zu Gast und genießen ihr Leben trotz der Erkrankung. Patty ist knapp achtzehn, fast blind und eine kleine Diva. Lava ist ein Neuzugang und hat sich bereits gut eingelebt. Die Katzen verstehen sich gut, Neuankömmlinge werden nach kurzer Eingewöhnung meistens ohne Probleme akzeptiert.

In den vergangenen Jahren wurden bereits einige Katzen bis zu ihrem Tod in der Pflegestelle betreut, um den Samtpfoten trotz ihrer Krankheit noch ein schönes Zuhause zu geben. Sollten gesundheitliche Probleme auftreten, werden die Katzen von der TiNO-Tierärztin behandelt. Leider gelingt eine optimale Versorgung nicht ohne Unterstützung. Möchten sie der Leukose-WG helfen, wenden sie sich bitte an das TiNO-Büro unter 06063 – 939848. (bs)

Tierisch gute Paten gesucht

Schon ab 60 Euro pro Jahr beziehungsweise ab 5 Euro im Monat, können Sie Pate werden und mithelfen, die Kosten für Futter, Tierarzt und vieles mehr zu tragen.

Oder verschenken Sie einfach eine Patenschaft

zum Geburtstag	zur Genesung
zur Hochzeit	zu Ostern
zum Jubiläum	zu Weihnachten
zur Beförderung	oder einfach nur so!

Alle Paten erhalten eine persönliche Urkunde mit ihrem Namen und dem Foto ihrer Patentiere/ihres Patentieres.

Überweisungen und Daueraufträge richten Sie bitte an:

Tiere in Not Odenwald e.V.
 Verwendungszweck: Patenschaft für ...
 IBAN DE45508635130001991000
 BIC GENODE51MIC
 Volksbank Odenwald eG

Für weitere Informationen und Fragen zum Thema Patenschaften steht Ihnen das TiNO-Büro unter der Telefonnummer 06063 – 911404 oder per E-Mail unter tino@tiere-in-not-odenwald.de zur Verfügung.

Herzlichen Dank den Paten

... des TiNO-Glücksschweins:

David Chirila, Oliver Gerbig, Jörg Grüner, Andrea Hagin, Opa Schmidt, Beate Windrich, Dr. Rainer Zitelmann

... der Schafferde „Die Geschorenen“:

Miriam Gepperth, Julia Gloos, Renate Göttinger, Ronny Heckwolf, Melanie Niklas, Tanja Sand, Birgit Schink-Hogreve

... von Pampersrocker Fee:

Ann-Sophie, Laetitia und Philipp Arheiliger, Christine Barth, Annemarie Bilkenroth, Alexandra Brönnner, Lydia Graf, Martina Grimmer, Christine Kailbach, Andrea und Rüdiger Klement, Silke Kobsa, Patricia und Bernd Stephan, Dagmar Träger

... des Pferdes Tom:

Claudia Busse, Rüdiger Klement, Bettina Laumann, Denis Müller, Klaus-Dieter Pfeffer

... der Ziegen-Rentner-Band „Die greisen Geißen“:

Margot und Herbert Janovich, Daniel Kilian, Danielle und Gero Meder, Berti Rohr, Marion und Nikolaus Sampl, Heike Sattler, Simon Wittig, Waltraud Zank

... der „Odenwälder Sängerknaben“:

Marianne und Heinz Bickelhaupt, Seline Friedrich, Marion und Nikolaus Sampl

... der kleinen Hündin Jessy:

Eva Gegerle, Martina Grimmer, Gertrud Hartmann, Ingeborg Heckmann, Ursula Paeckel, Dora Stephan, Anja Tevlin und Thomas Brand

... des Hundes Max:

Heike und Andreas Brehm, Heike Marquardt-Kälber, Birgit Matzen, Waltraud Raddatz, Hartmut Sagl, Brigitte Schuon-Männicke

... der Grande Dame Lady Fenja:

Tanja Bartsch, Ingeborg Heckmann, Karin Kiunke-Storz, Familie Knuhr, Ronny Mai, Karin Tramposch

... von Lieutenant Dan/Bubsch:

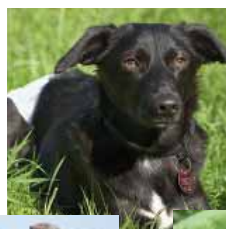
Heike und Markus Braun, Manfred Dommasch, Familie Grimmer, Yvonne Meybom, Familie Rom, Patricia Stephan, Heidrun Thomas, Karin Tramposch, Martina Visone

... des Meerschweinchens Tweety:

Jennifer Koch, Katja Kröner, Karin Tramposch

... der schweren Jungs von der Spreng:

Ebru Akdogan, Dirk Dvoniak, Regine Fiedler, Casper Gebhard, Martina Grimmer, Christian-Lorenz Koch, Theresa Loidold,



Thomas Mann, Jürgen Raddatz, Dagmar und Friedel Sarodnick, Birgit Schink-Hogreve, Marcel Schlieff, Sandra Schuhmacher, Gerd Schuster, Bärbel und Hartmut Scharmann, Karin Tramposch, Kai Axel Wessolek, Holger Wöhrn

... der Beagle-Hündin Kira:

Natascha Amend und Christoph Oestreich, Judith Feldmann, Jörg Grüner, Kerstin Hofmann, Ramona Peter, Diana Sostmeier, Marianne und Manfred Stöver, Karin Tramposch

... der kranken Katzen Amelie und Johnny:

Tanja Bartsch, Wolfgang Göttinger, Cornelia Müller, Mirna Vozetic-Jakob, Magdalena Wettberg

... der Rentner-Gang:

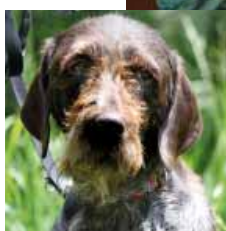
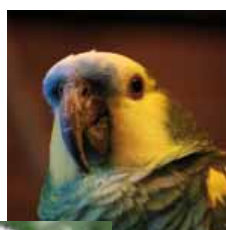
Martina Dietl, Sebastian Emmrich, Rebecca Glück, Antje Gottspenn, Helmut Heimberger, Elke Ifrang, Monika Jacqué-Mittelstaedt, Katja Kröner, Werner Ksauß, Wera Lillteicher, Simone Pichler, Monika Pliquet, Manuela Rücker, Birgit Schink-Hogreve, Heide Svejda, Uschi Weber, Danuta Wettberg

... des Schäferhunds Ben:

Karola Busch, Kerstin Hartwigsen, Familie Dr. Jullian, Kai und Heike Szlachta

... Kastrationspatenschaften Katzen:

Martina Dietl



Bücher-Blitz

Wo gute Bücher zuhause sind.

BÜCHER
Schulbedarf



Scala

ZEITSCHRIFTEN Mo.-Fr. 8.00 - 19.00
Samstag 8.00 - 13.00

Ober-Ramstadt Hammergeasse 5 Zentrum am Rathaus
Telefon 0 61 54 / 35 11 Internet: www.buecher-blitz.de

HTB

Haustiereinäscherungen - Haustierbestattungen

Jochen Bleifuß



Telefon (09373) 99 01 6
Fax (09373) 20 36 81
Mobil (0170) 86 71 091

eMail info@haustiereinaescherungen.de
Internet www.haustiereinaescherungen.de

Hier könnte schon im nächsten

SPRENG-STOFF Ihre Werbung stehen!

Kontakt: werbung@tiere-in-not-odenwald.de
Telefon: 06063 - 939848

Marburger Str. 9
64289 Darmstadt
Tel: 06151-899028
Fax: 06151-824895

hummel 
Wasseraufbereitung GmbH

Kundendienst, Reparatur, Wartung und Ersatzteilservice für Wasseraufbereitungsanlagen

Filtertechnik

Einwegfilter
rückspülbare Filter
Kiesfilter
Aktivkohlefilter
Ersatzfilterkerzen
Vollentsalzungsfilter

Aufbereitungstechnik

Enthärtungsanlagen
Enteisenungsanlagen
Teilentzungsanlagen
Vollentsalzungsanlagen
Umkehr-Osmoseanlagen
Wasseranalysen

Dosieranlagen

zum Korrosionsschutz
und zur Härtestabilisierung für:
- Trinkwasser
- Brauchwasser
- Dampfkesselanlagen
- Heiz- und Kühlsysteme

Chemikalien

Regeneriersalz und Dosiermittel in flüssiger und Pulverform

mail@hummel-wab.de www.hummel-wab.de

Hundehütte Reinheim

Professionelle Pflege für alle Felle



Mitglied der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon,
regelmäßige Fort- und Weiterbildung.

- Trimmen, Scheren, Fellpflege aller Hunderassen
- Ohren- und Krallenpflege

Öffnungszeiten:

Samstag von 10-13 Uhr, Termine nach Vereinbarung auch unter der Woche

Inh.: Jutta Fornoff

Telefon: 061 62/ 942868, Salon 061 62/960 1950, Handy: 0171-381 2045

www.hundehuette-reinheim.de

 **„Magnetix Wellness“**
Magnetschmuck mit Wirkung

Marion Böttler

06071/43706 oder 0162/2661612

www.geschmeidigehunde.de



Tierphysiotherapie
„Geschmeidige Hunde“

Foto vom Schatz?



CERSTIN DEPPE | Tel. 06164-501157

TiNO-Shop

Möchten Sie den Verein Tiere in Not Odenwald unterstützen und zwar so, dass es jeder sehen kann? Oder suchen Sie noch ein passendes Geschenk? Dann kommen Sie einfach ins TiNO-Heim und schauen sich die Sachen aus unserem Shop an! Alle Artikel werden auch bei TiNO-Veranstaltungen verkauft – die Termine finden Sie auf Seite 27 sowie auf unserer Homepage. Gerne schicken wir Ihnen auch die gewünschten Artikel (Vorabüberweisung Kaufpreis + Portokosten). Melden Sie sich in unserem Büro unter 06063 – 939848 oder per E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de.

T-Shirt Größen S – XXL, blau	15,00 €
T-Shirt für Kids Größe 128 oder 152, blau	8,00 €
Polo-Shirt Größen S – XXL, blau	15,00 €
Achsel-Shirt Größen S – XXL, blau	10,00 €
Kapuzenpulli Größen S – XXL, blau	33,00 €
Kapuzenpulli für Kids Größe 128 oder 152, blau	20,00 €
Kapuzenjacke Größen S – XXL, blau	33,00 €
Windjacke gefüttert, Größen M – XXL, blau	25,00 €
Caps	10,00 €
Caps für Kids	5,00 €
Tasse	7,00 €
Schlüsselanhänger (mit Einkaufswagen-Chip)	5,00 €
Schlüsselanhänger (ein Stück vom Zaun unseres neuen Hundezwingers)	15,00 €
Kettenanhänger „Ein Herz für TiNO“ (blaues Glasherz)	10,00 €
Ausverkauf – „nur solange der Vorrat reicht“	
Jubiläums-T-Shirt Größen S – XXL, orange	15,00 €



Aufnahmeantrag

Tiere in Not Odenwald e.V., Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim, IBAN: DE45508635130001991000, BIC: GENODE51MIC
 Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein Tiere in Not Odenwald e.V. Mit meinem Beitrag unterstütze ich die Bestrebungen des Tierschutzes und erkenne die Satzung des Vereins Tiere in Not Odenwald e.V. an.

Euro _____ vierteljährlich, halbjährlich, jährlich (Betrag eintragen und gewünschten Zahlungstermin kennzeichnen);
 Mindestbeitrag Euro 50,- pro Jahr.
 Euro 50,- jährlich (Einzelbeitrag)
 Euro 70,- jährlich (Familienbeitrag)

Name, Vorname	E-Mail-Adresse
Name, Vorname des Partners/der Partnerin	Telefon, Fax
PLZ, Wohnort, Straße und Hausnummer	Geburtsdatum
Datum und Unterschrift	

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag von meinem Konto abgebucht wird:

Konto Nummer	Kontoinhaber
Bankleitzahl	Bankinstitut
IBAN	BIC

Datum und Unterschrift des Kontoinhabers



HANCOCK & TEAM

PHOTO **WEB** **PRINT**



PHOTO:

Produkt-, Baby-/Kinderfotografie sowie
Porträt/Personen- und auch Tierfotografie



WEB:

Socialmedia-Betreuung, Online-Shops,
WordPress-Webseiten



PRINT:

Anzeigen- und Drucksachengestaltung
sowie Druck/Produktion



Hancock & Team • Beerbachstraße 2 • 64385 Reichelsheim / Odenwald
Telefon: 06164 - 642 95 90 • Telefax: 06164 - 642 95 97 • E-Mail: team@hancock-team.eu



HERRNMÜHLE
seit 1513



Getreidemühle u. Naturkost • Lebensmittel • Haushaltsbedarf • Aquaristik u. Zoobedarf • Futtermittel • Reiterbedarf
Heimtiernahrung • Arbeitskleidung • Garten-, Stall- u. Weidebedarf • Saatgut, Dünger u. Pflanzenschutz • Propangas

Bei uns finden Sie alles für kleine und **große** Haustiere

Alle unsere
Artikel finden
Sie zum Bestellen
auch auf unserem
Online-Shop unter:
www.herrnmuehle-shop.com

SHOP



HERRNMÜHLE Reichelsheim • Geöffnet: Mo-Fr: 8 – 18:30 Uhr und Sa: 8 – 13:00 Uhr
Darmstädter Straße 60 in 64385 Reichelsheim • Telefon: 061 64 - 51 52 53

www.herrnmuehle.com • www.herrnmuehle-shop.com • www.facebook.com/herrnmuehle

TiNO-Termine bis Dezember 2015

11. Juli 2015

Samstag, 9:00 Uhr

**„Unser TiNO soll schöner werden“-Tag
Arbeitseinsatz von freiwilligen Helfern**

TiNO-Heim, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

19. Juli 2015

Sonntag, 11:00 Uhr

TiNO-Sommerfest

TiNO-Heim, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

25. September 2015

Freitag, 16:00 - 21:00 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs für Hundehalter

TiNO-Heim, Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

25. September 2015

Freitag, 19:30 Uhr

Stammtisch

in Ober-Ramstadt/Modau, Gaststätte Darmstädter Hof

4. Oktober 2015

Sonntag, 10:30 Uhr

TiNO-Herbstwandertag

Grillplatz „An der Ruh“, 64385 Reichelsheim

4. Dezember 2015

Freitag, 19:30 Uhr

Weihnachtsstammtisch

in Ober-Ramstadt/Modau, Gaststätte Darmstädter Hof

**Weitere Termine und nähere Informationen:
www.tiere-in-not-odenwald.de**

Kontakt zu Tiere in Not Odenwald e.V.

Am Morsberg 1, 64385 Reichelsheim-Spreng

TiNO-Fon: 06063 – 939848
 TiNO-Fax: 06063 – 911305
 E-Mail: tino@tiere-in-not-odenwald.de
 Homepage: www.tiere-in-not-odenwald.de

Öffnungszeiten:

Dienstags, donnerstags und samstags von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Spendenkonto: Tiere in Not Odenwald e.V.
 IBAN DE45508635130001991000 BIC GENODE51MIC
 Volksbank Odenwald eG

Das schönste Foto: Ich düse in den Urlaub!

„Ich bin startklar! Worauf warten wir noch, lasst uns endlich die weite Welt erkunden“, scheint Joker zu sagen. Der damals schon 10-jährige Collie-Rüde wurde vor fünf Jahren von TiNO in ein neues Zuhause vermittelt. Egal, wo seine Halter Elke Weiß-Reh und Gundolf Reh Urlaub machen – Joker ist immer dabei. Vorzugsweise in Deutschland natürlich.

Übrigens: Was so witzig aussieht, macht beim Cabriofahren durchaus Sinn – auch Hunde können leicht eine Bindehautentzündung bekommen, wenn es zieht. Joker allerdings ist mit der Brille gut gerüstet für seine Reise.



Schicken Sie uns Ihr schönstes Foto und ein paar Zeilen an: tino@tiere-in-not-odenwald.de. Das beste Bild wird auf der Rückseite der nächsten „Spreng-Stoff“-Ausgabe abgedruckt.

